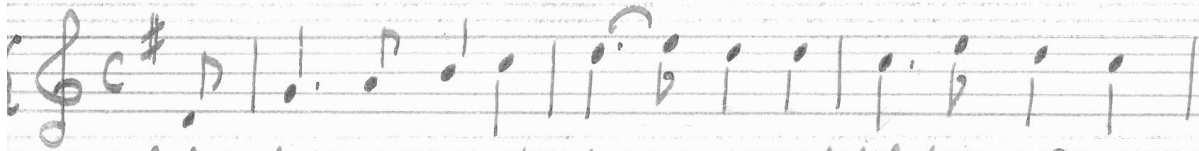


c. 1916 aus dem Munde unseres Dienstmädchens
aus Oberweische (Jura. Gegend, Kr. Olpe). Später
auf in mit leichter Änderung im Anfang der Melodie:

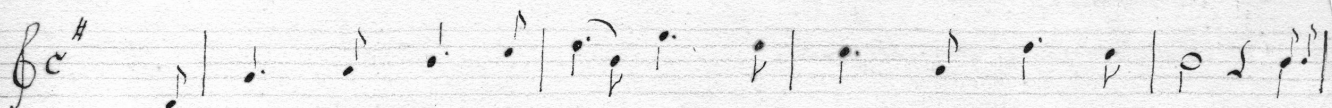


A 67 558

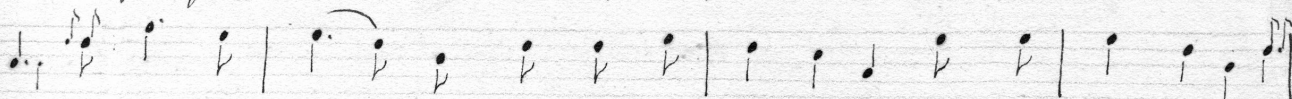
W. 5480

Oberweischeide
Kr. Olpe

Och, Tätz, warum so traurig?



1. Och, Tätz, war-um so trau-ri-g? Och, Tätz, was wei-ßst du? Ich



selb's an di-um Äu-ge-lin, wagt auf der Allee, ja, ja, Tätz, du weißt es ja, wo



du ge-wei-ßst fast.

2. Wohlgalt soll ich nicht wissen
Und auch nicht traurig sein?
Denn ich trag' unter meinem Herzen,
Wagt auf der Allee, ja, ja,
Tätz, du weißt es ja,
Ein kleines Kindchen.

3. Wohlgalt brauchst du nicht wissen
Und auch nicht traurig sein.
Denn Kind will ich wissen,
Ob er mich sein Vater sein.

4. Hat nicht mir dein Leiden,
Denn ich kein' Ehr mehr hab'?
O, ich wollt', ich wär' gestorben
Und läg' in kühlen Grab.

5. Wie wär't, wenn du gestorben
Und lägst in kühlen Grab?
Denn Längsam hät' gewonnen
Und würde da zu Haub.



Prof. Piebert, Otterndorn (Westf.)

Gesammelt etwa 1920 (86 Lieder)

Heinr. Buschmann, Münster i. W.

no. W. 5480-5566

Westfälisches Volksliedarchiv.

Münster i. W., Domplatz 20.